

je Jungschützen Echo

Nr. 118 • 3 /14

Verbandszeitschrift • BdSJ Diözesanverband Aachen



Titelthema:

Sozial engagiert!

Weitere Themen:

Diözesanjungschützenrat • Bundesjungschützentage
Ausschreibungen • Praxistipps • Termine und vieles mehr ...

Die Verbandszeitschrift des



BdSJ
Diözesanverband Aachen

Impressum:

Herausgeber:
Bund der St. Sebastianus Schützenjugend
Diözesanverband Aachen e.V.
Eupener Straße 136 c
52066 Aachen
Telefon: 0241 31844 und 0241 30188
Fax: 0241 4018388
E-Mail: info@bdsj-aachen.de

Bankverbindung:
Pax-Bank e.G. Aachen
BLZ: 370 601 93
Konto: 100 400 60 18
IBAN: DE31370601931004006018
BIC: GENODED1PAX

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Arno Breuer, Marie-Kristin
Hamboch, Christian Klein, Céline Liessem,
Uwe Nellessen, Stephan Steinert

Titelbild-Collage:
Christian Klein

Fotos:
Bilder aus dem Archiv des Diözesanverbandes
und mit freundlicher Erlaubnis von Privatpersonen

Druck:
Print & Office Krappen, 41179 Mönchengladbach

Copyright:
Wenn nicht anders angegeben, können Texte im
Sinnzusammenhang mit Quellenangabe ohne vor-
herige Anfrage und bei Vorlage eines Belegexem-
plares übernommen werden. Namentlich gekenn-
zeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren
wieder. Für unverlangt eingesandtes Text- und
Bildmaterial wird keine Haftung übernommen.

Auflage:
1.800

Erscheinungsweise:
dreimal jährlich

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
15.3.2015

Ein Gruß des Diözesanjugschützenmeisters Hans-Michael Doncks



Liebe BdsJler,
liebe Schützenfamilie,

„Soziales Engagement“ ist das Schlagwort
für die Ausgabe dieses Jungschützen-
Echos – die Ausgabe für die Advents- und
Weihnachtszeit.

Wenn wir die Geburtsgeschichte Jesu be-
trachten, bekommen wir eine Familie ge-
zeigt, die vor große Probleme gestellt ist.
Eine Familie der man helfen sollte.

Ein Kaiser in Rom veranlasst eine Volks-
zählung und lässt an den Stammsitzen
der Familien zählen, so dass halb Israel
durch die Gegend reisen muss. So auch
Josef und die hochschwangere Maria.
Sie machen sich auf den beschwerlichen
langen Weg und nur das Nötigste dabei.
In Betlehem angekommen, gibt es außer
einer erbärmlichen Tierbehaltung kei-
nen Platz – niemand öffnet seine Türe.
So kommt der Weltenretter – Jesus – in
einem Stall zur Welt.

Die Ersten, die ein Herz haben, sind Hir-
ten. Sie bringen nach der Ankündigung
durch einen Engel Geschenke, die die
Familie dringend benötigt. Die ärmsten
Menschen geben von dem ab, was sie
haben.

Abgeben von dem, was man hat: soziales
Engagement würde man heute sagen.

Dazu ruft uns seit zwei Jahren auch Papst
Franziskus auf. Er lädt uns ein, von allem
Überfluss, von Geld und Zeit, etwas zu
schenken.

Für den Anderen
da zu sein, darin sind
die Schützen schon seit
Jahrhunderten stark. Sie waren immer
für den Nachbarn, für den Schützenbr-
der und seine Familie, da.
Wir als BdsJ tun dies in unserem Sozi-
alprojekt „Einfach mal helfen“. Ich lade
Euch ein, einfach da zu helfen, wo die-
se Hilfe sinnvoll gebraucht wird. Einfach
nach dem Motto: Geteilte Freude wird
zur doppelten Freude.

Am Ende des Jahres danke ich Euch al-
len, den Schüler- und Jungschützen, den
Verantwortlichen in unseren Bruder-
schaften und Bezirken, den Mitstreitern
in all unseren Arbeitskreisen, dem Team
in unserer Diözesanstelle und unserer
Vorstandsmannschaft für den Einsatz.
Wir sind eine starke Gemeinschaft und
Familie und ich bin froh, einer davon sein
zu dürfen.

Euch allen frohe und gesegnete Weih-
nachten und ein gesundes und erfolgrei-
ches neues Jahr 2015.

Herzliche Grüße

Hans-Michael Doncks
Diözesanjugschützenmeister

Weihnachtsgruß des Diözesanbundes- meisters Wolfgang Genenger



Liebe Jung- und Schülerschützen,
liebe Schützenfamilie,

die weiße Pracht in diesem Jahr lässt
wohl wieder etwas länger auf sich warten
und die eher hohen Temperaturen lassen
es eigentlich noch gar nicht vermuten -
und dennoch stehen wir kurz vor Weih-
nachten und das Jahr 2014 neigt sich
dem Ende. Beim Bummel über den Weih-
nachtsmarkt, beim Klönen mit Freunden
und Bekannten, Familientreffen an den
Wochenenden oder auch der Weih-
nachtsfeier im Verein oder im Betrieb –
bei all diesen Gelegenheiten fallen Worte
wie „Unglaublich, dass das Jahr schon
wieder vorbei ist, nicht wahr?“.

All diese Zusammenkünfte werden auch
gerne genutzt, einmal inne zu halten,
zurück zu schauen auf die vergangenen
zwölf Monate und sich auch selbst zu fra-
gen, was war das eigentlich für ein Jahr?
Jedem von uns gehen dabei ganz eigene
Bilder durch den Kopf, seien es die Erin-
nerungen an den Sommerurlaub, beson-
ders freudige Ereignisse oder vielleicht
auch die einen oder anderen traurigen
Momente oder gar schwere Schicksals-
schläge.

Was erwartet uns in der Zukunft? Welche
Schwierigkeiten erwarten uns im kom-
menden Jahr? Wie stellt sich der BHDS

und der BdsJ
zukünftig auf?
Viele spannenden
Fragen, die es zu lö-
sen gilt, mit aller gemeinsamer Kraft und
Respekt unseren Verbänden gegenüber.
Der gemeinsame Verbandstag war erst
der Anfang. Viele gemeinsame Aufgaben
sollten mit vielen Ideen beiderseits getä-
tigt werden. So wünsche ich mir von al-
len viel Engagement zur Bewältigung der
vielen Herausforderungen zum Wohle
beider Verbände.

Liebe Schützenfamilie, vor allem aber
liebe Jung- und Schülerschützen, mit
welcher Erinnerung an dieses Jahr auch
immer ihr die Weihnachtsfeiertage ver-
bringen werdet, ich wünsche euch ru-
hige, besinnliche Festtage, einen guten
Rutsch und alles Gute mit viel Gesund-
heit für das Jahr 2015.

Herzliche Grüße

Wolfgang Genenger
Diözesanbundesmeister

Ein paar Worte zu dieser Ausgabe ...

In dieser Ausgabe des JungschützenEchos
(III/2014) beleuchten wir die Arbeit unse-
res diözesanen Arbeitskreises „Einfach
mal helfen...“ etwas genauer. Wir stellen
Euch den Arbeitskreis kurz vor und infor-
mieren über die beiden Schwerpunkte
„DKMS“ und „Mobiler Kinderhospizdienst
Sonnenblume“. Ihr alles seid herzlich ein-
geladen diese Arbeit zu unterstützen und
Euch auch in Euren Bruderschaften sozial
zu engagieren.

Darüber hinaus berichten wir von der
vergangenen Diözesanjugschützenrats-
sitzung, von den Bundesjugschützenta-
gen in Damme und laden Euch herzlich
zur Verbandswoche 2015, sowie zum
Diözesanjugschützenta- gen ein (Ausschrei-
bungen zu den Wettkämpfen findet ihr in
dieser Ausgabe). Natürlich findet ihr auch
viele weitere kleine Rückblicke und Infor-
mationen in dieser Ausgabe.

Auch die Termine des kommenden Jah-
res, die Ausschreibungen zu den Aus- und
Fortbildungsangeboten und zum Fahnen-
schwenken findet ihr in diesem Heft.

Zu guter letzt berichten wir Euch von Ak-
tivitäten der Bezirks- und Bruderschafts-
ebene und laden Euch hiermit herzlich
ein, dass JungschützenEcho künftig mit-
zugestalten. Schickt uns Eure Berichte
oder arbeitet in unserem Arbeitskreis
„Öffentlichkeitsarbeit“ mit.
Wir freuen uns auf Euch!

Text:
Christian Klein

Ausschreibung zu Veranstaltungen des BdsJ Diözesanverbandes Aachen:

Anmeldung:
Anmeldungen sind an die in der Ausschreibung
genannte Adresse zu richten. Zur Anmeldung sind
die entsprechenden Vordrucke des BdsJ Diöze-
sanverbandes Aachen zu verwenden. Vorrangig
werden BdsJ-Mitglieder und TeilnehmerInnen der
Altersgruppe berücksichtigt, wie in der Ausschrei-
bung festgelegt. Es entscheidet das Eingangsdar-
tum der Anmeldung.

Zahlungsweise:
Die Teilnehmereigenleistung wird grundsätzlich
nach der Bestätigung innerhalb von 10 Tagen oder
nach vorheriger Vereinbarung eingezogen.

Zahlung bei Nichtteilnahme:
Nach Anmeldeschluss muss bei Rücktritt eine
Ausfallgebühr in Höhe der Eigenleistung gezahlt
oder Ersatzpersonen benannt werden. Sollten
Personen auf der Warteliste stehen, werden diese
vorrangig berücksichtigt.

Kostenrückerstattung bei Absage:
Der BdsJ Aachen behält sich vor, Kurse oder Ver-
anstaltungen abzusagen. Die gezahlte Teilnehmerei-
genleistung wird zurückerstattet. Ersatzansprüche
seitens der TeilnehmerInnen sind ausgeschlossen.

Ausschluss während der Veranstaltung:
Sollte durch das Verhalten des/der Teilnehmer-

in die Ausübung der Aufsichtspflicht durch die
Gruppenleitung nicht mehr möglich sein oder das
Gruppenleben gestört werden, kann nach vorheri-
ger mündlicher Abmahnung und Absprache die
unverzügliche Heimreise angeordnet werden. Bei
Minderjährigen nach Information der Erziehungs-
berechtigten. Alle dem BdsJ Diözesanverband
Aachen zusätzlich entstehenden Kosten gehen zu
Lasten des/der Teilnehmersin bzw. des/der Erzie-
hungsberechtigten.
Bei der außerordentlichen Rückfahrt geht die Auf-
sichtspflicht bei Minderjährigen nach vorheriger
Information durch den/die Veranstalter/Kurslei-
tung auf die Erziehungsberechtigten über.

Inhalt:

Seite	Thema	Seite	Thema	Seite	Thema
2	Grußwort DJM	16	Aus- und Fortbildung	25	Ausschreibung: Pokalschießen
3	Grußwort DBM	18	Bootstörn	26	Lokales
4	Titelthema/ Mensch zu Mensch	19	Diözese	28	DJT 2015
5	Titelthema/ Rückblick des AK	20	Praxistipps		
6	Titelthema/ Der AK	21	Termine		
7	Titelthema/ DKMS	22	Ausschreibung: Qualifikationsschießen, Bund		
8	Titelthema/ Kinderhospizdienst	23	Ausschreibung: Diözesanprinzessenschießen		
9	Titelthema/	24	Ausschreibung: Fahnen-schwenken		
10	Diözesanjugschützenrat II/2014				
12	Bundesjugschützenta- ge				
14	Sommerversbandswoche 2015				

Von Mensch zu Mensch

Zeitreise mit Vision

Text:
Arno Breuer

Wir schreiben das Jahr um ca. 1100. Der Alltag wird von Armut, Krankheit, Gewalt und weiterem Elend bestimmt. Daher schließen sich Menschen freiwillig und/oder fremdbestimmt durch ihre Lehns Herren (Verpächter von Haus und Land) zusammen. Gemeinsam bewältigen sie als soziale „Ortsgemeinschaft“ im Dorf oder Stadt diese schwierigen Lebensumstände und sind für einander da. Für das Gelingen dieses Zusammenleben in dieser „Ortsgemeinschaft“ übernehmen sie gegenseitige Verantwortung und erfüllen wichtige Aufgaben der Krankenpflege, Sozialversicherung, Feuerwehr, Totenbestattung, Polizei und Militär. Kein Mensch und keine Familie muss sich Sorgen machen, wenn ein Familienmitglied durch Krankheit, Arbeitsverlust oder Tod in Not gerät. Sofort wird er durch diese soziale „Ortsgemeinschaft“ in Form von Bruderschaft oder Gilde aufgefangen. Das gleiche soziale Engagement geschieht beim Verlust von Haus und Hof. Natürlich kann bzw. fängt diese Gemeinschaft nicht alles auf, aber vieles davon. Aus einem tiefen Glaubensbekenntnis heraus werden das eigene Leben und das örtliche solidarische Miteinander aus einer Selbstverständlichkeit gestaltet und geprägt. Natürlich wird auch der schwierige Alltag durch ein gemeinsames Fest (heutiges Heimat- und Schützenfest) unterbrochen. Dieses gesellige Fest bringt Ortsbewohner, Familien und Verwandte zusammen, festigt und trägt zum Gelingen der funktionierenden Dorfgemeinschaft bei. So versteht sich auch der Leitspruch: „Für Glaube, Sitte und Heimat“.

Zurück zu den Wurzeln

Soweit zum historischen Rückblick. Über Jahrhunderte veränderten sich die Lebenswelt sowie die Gesellschaft und damit verbunden auch das Schützenwesen. Die äußere Wahrnehmung lässt vermuten, dass in vielen unseren Schützenbruderschaften das Planen, Gestalten und das Feiern des Schützenfestes im Vordergrund steht und die „sozialen

Wurzeln“ unseres Bruderschaftsleben in Vergessenheit geraten sind. Erfreulicherweise finden aber auch in zunehmenden Schützenbruderschaften viele soziale Aktionen für den Heimatort und darüber hinaus statt.

Wirklich geschwisterlich

Viel mehr noch sollten wir den Blick ins Innenleben unserer Schützenbruderschaft richten und kritisch prüfen was es denn heißt Schützenbruder und /oder Schützenschwester zu sein. Was denn das Besondere unserer Gemeinschaft ausmacht? Ob ich wirklich bereit bin meinem Schützenbruder oder Schützenschwester offen, tolerant gegenüber zu treten? Ob ich meinem Gegenüber zuhören und mich mit seinen Argumenten auseinandersetze? Beharre ich auf mein Recht und meiner Meinung oder kann ich mich auch auf Neues einlassen? Diese Fragen

verdeutlichen schon die Schwierigkeit eines gelingenden Zusammenseins mit dem Anspruch „Bruderschaft“ zu sein. Trotzdem ist es für das Bestehen der Bruderschaften und das Schützenwesen wichtig sich damit auseinanderzusetzen. Im Sinn unseres verstorbenen Bischof Klaus Hemmerle möchte ich zum Umdenken ermutigen. Er sagte „Menschen ohne Beziehung zur eigenen Herkunft und Vergangenheit, sind nicht fähig, Zukunft zu bauen. Sie bringen weder Erfahrung noch Perspektive mit, die Spuren ihrer Aktionen verwehen im Sand. Geschichtsbewußtsein das ist nicht Luxus, sondern Weichenstellung für die Zukunft.“ Oder nach Otto von Habsburg „Man muß wissen woher man kommt, um zu ermessen, wo man ist und wohin man geht.“ In diesem Sinne stellen wir die Weichen für die Zukunft. Nur jede/jeder sollte zunächst bei sich selbst beginnen.

AK-Sammeldose

So einfach kann Helfen sein

In vielen Fällen, in denen Hilfe benötigt wird ist es notwendig direkt zu reagieren. Es fehlt oft die Zeit um große Spenden- oder Hilfsaktionen zu organisieren, da es einfach schnell gehen muss. Um hier helfen zu können benötigt man dann das nötige Kleingeld. Das weiß auch der Arbeitskreis. Aus diesem Grund hat der Arbeitskreis die Sammeldosen-Aktion ins Leben gerufen. Neben der Planung und Durchführung von Aktionen, sorgen die Mitglieder des Arbeitskreises auch bei Wind und Wetter dafür, dass bedürftigen Menschen auch sofort geholfen werden kann. Doch, auch du kannst helfen! Die Sammeldosen stehen jederzeit zur Verfügung und können ausgeliehen werden.

Wenn du also beim nächsten Schützenfest oder einer anderen Veranstaltung etwas Gutes tun möchtest, dann stell doch einfach eine Sammeldose auf und hilf uns anderen zu helfen. Zusätzlich zu den Sammeldosen des Arbeitskreises können auch Sammeldosen des Kinderhospiz und der DKMS, inklusive dem passenden Informationsmaterial ausgeliehen werden.



Text, rechts:
Céline Liessem

2014 – ein Rückblick

Arbeitskreis Einfach mal helfen...

Wir – der Arbeitskreis – haben in den letzten Jahren bei der Unterstützung des Mobilen Kinderhospizdienstes Sonnenblume praktische Erfahrungen gesammelt. Mittlerweile sind wir ein gut eingespieltes Team (Teamzuwachs ist weiterhin willkommen). Zudem haben wir unsere Ziele und Wünsche für die Zukunft formuliert. Die Ziele und ein neues Logo wurde verabschiedet und beides wurde in einem Info-Flyer zusammengebracht (ein dickes Dankeschön an Christian Klein, der Logo und Layout entworfen hat). Der AK erhielt eine E-Mail-Adresse und wir versuchen regelmäßig Beiträge in den sozialen Medien und im JungschützenEcho zu veröffentlichen.

Jetzt konnten wir also voller Elan und Eifer „einfach mal helfen“. Das ist uns 2014 schon sehr gut gelungen. Um die beste Nachricht vorweg zu nehmen: Es wurden bis November 2014 durch zahlreiche Aktionen ca. 5.000,00 € für den guten Zweck gespendet. Hier einige Beispiele:

- Auf der Delegiertenversammlung des Bezirksverbands Heinsberg wurde fleißig die Spendendose gefüllt.
- Thorsten Bex (Jungschützenmeister in der Bruderschaft St. Donatus Dülken-Nord) und das diesjährige Königshaus haben für die an Leukämie erkrankte Joana Peters (2) aus Viersen, auf ihrem Schützenfest eine stolze Summe gesammelt und diese der Familie überreichen können.
- Auf der Heiligtumsfahrt sind die Schützen für den Ambulanten Kinderhospiz gepilgert.
- Im Bezirksverband Würselen wird die Schützenfamilie Porro unterstützt. Der Vater ist durch einen Schlaganfall an den Rollstuhl gefesselt. Das Leben der Familie (2 Kinder) wird dadurch sehr belastet. Vor allem, da die derzeitige Wohnsituation es nicht zulässt, gemeinsam etwas zu unternehmen.



Text, links:
Birgit Danilidis-Weenen

Bild:
Der AK ist ein eingespieltes Team.



Hier wird als Hauptziel eine neue behindertengerechte Wohnung gesucht. Damit die Kosten eines hoffentlich baldigen Umzuges nicht noch zusätzlich die schwierige Finanzsituation der Familie belastet, wurden zahlreiche Spendenaktionen in verschiedenen Bruderschaften zugunsten der Familie Porro durchgeführt. Schützenfeste in den Bruderschaften Stolberg Stadt-Mitte, Dürboslar, St. Hubertus-Mariadorf, St. Antonius Niederbardenberg und St. Sebastianus Weiden wurden dazu genutzt die Spendendosen kräftig zu füllen.

- Die St. Sebastianus Bruderschaft Weiden hat uns zu ihrem Grillfest eingeladen. Der Erlös der Tombola wurde uns am Abend eines schönen Festes überreicht.
- Die Bruderschaft St. Sebastianus Amern hat sich der Unterstützung der DKMS verschrieben. Sie sammelte fleißig Spenden und organisierte eine erfolgreiche Typisierungaktion.

- Auch wir im Arbeitskreis haben uns auf verschiedenen Veranstaltungen bekannt gemacht und fleißig mit der Spendendose geklappt.
- Sogar einige Teilnehmer der Ice Bucket Challenge auf Facebook konnten wir noch für uns gewinnen.

Dies sind nur die Aktionen, die durch den AK oder in Kooperation mit ihm stattgefunden haben. Durch zahlreiche Gespräche wissen wir, dass viele weitere Bruderschaften 2014 tolle soziale Aktionen durchgeführt haben.

Alles in Allem war es ein Jahr, das hoffentlich allen gezeigt hat wie einfach „mal helfen“ ist. Wir wünschen uns für die kommenden Jahre viele weitere schöne Aktionen, um Menschen zu helfen, denen es nicht so gut geht wie uns. Ein dickes Dankeschön an alle, die einfach mal geholfen haben. Wir machen weiter!

Der Arbeitskreis

Das sind wir!

Bild:
Mitglieder des
Arbeitskreises
„Einfach mal
helfen ...“



Texte:
Birgit Danilidis-
Weenen

Eigentlich ist der Arbeitskreis „Einfach mal helfen“ keine neue Erfindung. Über viele Jahre hinweg gab es den Arbeitskreis unter dem Namen „Kinder helfen Kinder“. Irgendwann ist dieser dann durch verschiedene Faktoren ein wenig eingeschlafen. Vor 5 Jahren haben wir den Arbeitskreis dann aus seinem Dornröschenschlaf erweckt.

Die Ärmel wurden hochgekrepelt und voller Elan neue Ideen und Konzepte gesponnen. Ein neuer Name sollte her, Bewährtes sollte aufgefrischt werden, Neues erarbeitet werden.

Das größte Problem war und ist es immer noch die Personaldecke des Teams zu erhöhen und zu festigen.

Seit Anfang des Jahres haben ein stabiles Team, das versucht, die vielfältigen Aufgaben im AK zu organisieren und durchzuführen.

Die alten Hasen – im wahrsten Sinne des Wortes:

Michael Doncks (46 Jahre), unser Diözesanjungschützenmeister, den man wohl kaum noch vorstellen muss. Auch jetzt in seiner Krankheitsphase hat er immer ein offenes Ohr für seinen Arbeitskreis.

Robert Leuf (48 Jahre), stellvertretender Bezirksjungschützenmeister des Bezirkes Nettetal-Grefrath, nebenbei noch unser DJ.

Hans Puschmann (66 Jahre), Ehrendiözesanjungschützenmeister, der trotz eigentlich wohlverdienter Vereinsrente unterstützt und mit Rat und Tat zur Seite steht.

Manfred Schäfer (64 Jahre), der durch seine zahlreiche Kontakte dafür sorgt, dass der AK und seine Arbeit bekannt werden.

Getrud (51 Jahre) und Karl-Heinz (61 Jahre) Naß, St. Sebastianus Schützenbruderschaft 1310 Eilendorf. Getrud ist unsere

„Einfach mal helfen...“

Zum Beispiel: Die Überlebenschancen für Menschen mit Blutkrebs verbessern

Jährlich unterstützen über 15.000 freiwillige Helfer und Unterstützer auf vielfältige Art und Weise die Arbeit der DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei. Ohne deren Hilfe wäre die DKMS nicht so erfolgreich in ihrer Mission, für jeden an Blutkrebs erkrankten Patienten den passenden Spender zu finden.

Eine Möglichkeit zu helfen, ist die Organisation einer Registrierungsaktion. Genau dies haben die Jungschützen des BdsJ Bezirksverband Schwalmthal Brügggen im Sommer bereits getan: 59 Mitglieder ließen sich am 24. August 2014 in die DKMS aufnehmen und stehen nun als potenzielle Stammzellspender für Patienten weltweit zur Verfügung. Spender werden grundsätzlich jeder gesunde Mensch zwischen 17 und 55 Jahren, der mehr als 50 Kilogramm wiegt.

Darüber hinaus gibt es viele weitere Möglichkeiten, sich für Menschen mit Blutkrebs zu engagieren, zum Beispiel:

- **Informationsvortrag in der Schule oder beim Arbeitgeber organisieren**
- **Flyer verteilen**
- **Benefizaktionen organisieren**

Wer einen Informationsvortrag organisieren möchte, kann sich mit der DKMS in Verbindung setzen. Die gemeinnützige Gesellschaft stellt Materialien zur Verfügung und kann Kontakt zu Stammzellspendern herstellen, die vor Ort über ihre persönlichen Erfahrungen mit der Spende berichten.

Besonders wichtig sind Geldspenden. Für jede Neuregistrierung eines Spenders entstehen der DKMS Kosten in Höhe von 50 Euro, die sie als gemeinnützige Gesellschaft allein durch Spendengelder finanzieren muss. Wer helfen möchte, kann...

...einen Flohmarkt organisieren und kommunizieren, dass der Erlös einem guten Zweck zugute kommt. Meist sind Käufer in so einem Fall großzügiger bei der Bezahlung, vor allem in der Vorweihnachtszeit!

...Nachbarschaftsdienste gegen Spende anbieten: Laub harken, Unkraut jäten, Schnee schippen, Leergut sammeln, Babysitting...

...ein Benefizkonzert organisieren: Spielst du ein Instrument?

... einen Sponsorenlauf organisieren: Dazu gehört die Akquise von Sponsoren, die einem Läufer für jeden zurückgelegten Kilometer einen vorher vereinbarten Betrag zahlen.

... Versteigerungen organisieren: Fast jeder hat irgendwelche Gegenstände bei sich zu Hause, die nicht mehr in Gebrauch sind, für jemand anderen jedoch nützlich sein können. Damit diese Dinge ihren neuen Besitzer finden, können sie entweder zugunsten der DKMS auf Ebay versteigert werden oder im Rahmen einer amerikanischen Versteigerung angeboten werden. Hierbei zahlt jeder Bieter den Differenzbetrag zum vorherigen Gebot. Damit werden oft Einnahmen erzielt, die weit über den Wert der zu versteigernden Gegenstände hinaus gehen, da nicht Kaufkraft und Wertvorstellung des einzelnen Bieters maßgeblich sind, sondern das Potenzial des gesamten bietenden Publikums.



Bastelfee und unermüdlich im Spendensammeln. Karl-Heinz ist mit Céline unser Neuzuwauchs. Er wird von uns zum Handwerker erzogen.

Markus Weenen (42 Jahre), Diözesanvorstand, auch ihn vorzustellen, wäre Eulen nach Athen getragen. Es ist bei uns für die Finanzen zuständig und hält ein wachsames Auge auf unsere Kasse.

Dann sind da noch unsere Küken **Marie-Kristin Hamboch (21 Jahre)** – wenn wir Alten verstaubte Ansichten haben, fegt sie sie wieder frei. Zudem ist sie noch Mitglied vom Arbeitskreis „Öffentlichkeitsarbeit“ und spinnst damit den kurzen Faden zur Verknüpfung zwischen beiden Arbeitskreisen. Unser neuester Zuwachs, **Céline Liessem (26 Jahre)**, Hauptberufliche Sozialpädagogin. Auch sie dürfte mittlerweile jeder kennen. Durch sie haben wir nun auch eine liebenswerte Vernetzung zur Diözesanstelle.

Zum Schluss noch meine Wenigkeit: **Birgit Danilidis-Weenen (51 Jahre)**, einigen vielleicht noch bekannt, aus meiner Zeit als Hauptberufliche in der Diözesanstelle und da ich mich nie so ganz vom Verband trennen konnte, habe ich die Leitung des AKs übernommen. Ich bin die, die in den Sitzungen tausend Sachen auf den Tisch schmeißt, die dann meine Mitstreiter sortieren müssen.

Zukunftsvisionen des AK

Was wir uns für das neue Jahr wünschen:

- dass die Spendensumme im nächsten Jahr weiter ansteigt, damit wir die Möglichkeit haben, schnell und unbürokratisch zu helfen, wo es nötig ist.
- dass unser Team personell verstärkt werden kann.
- dass die Vernetzung zwischen BdsJ, Arbeitskreis „Einfach mal helfen“ und den Bruderschaften weiter wächst.
- dass durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit, vor allem die örtliche Presse, das Image der Schützen allgemein und vor allem der Schützenjugend aufgewertet wird.
- dass es jedem Einzelnen von uns ein persönliches Anliegen wird, einfach mal zu helfen.

Info-Flyer zum Arbeitskreis



Um eine effektive Arbeit des Arbeitskreises „Einfach mal helfen ...“ zu ermöglichen ist es wichtig, dass der Arbeitskreis und sein Wirken in den Schützenbruderschaften bekannt wird. Zu diesem Zweck gibt es Info-Flyer, die zur weiteren Information in den Bruderschaften verteilt werden können. Die Flyer erhaltet ihr auf Anfrage bei der Diözesanstelle (Tel.: 0241 31844, E-Mail: info@bdsj-aachen.de).

Möchtest du helfen?

Dann Schreib eine Mail an:
benefiz@dkms.de

Weitere Informationen zur DKMS:
www.dkms.de

Online-Registrierung möglich unter:
www.dkms.de/registrierung

DKMS-Spendenkonto:
Sparkasse Höxter
IBAN: DE 3447 2515 5000 0654 5529
BIC: WELADED1HXB
Verwendungszweck: DPX 057

Der Ambulante Kinderhospizdienst Region Aachen

Text:
Hannelore
Leindecker
(Koordinatorin)

Im nächsten Jahr feiert der Deutsche Kinderhospizverein sein 25jähriges Bestehen.

Am 10.2.1990 gründeten 6 Familien mit lebensverkürzend erkrankten Kindern diesen Verein. Was mit dem Selbsthilfegedanken und einigen wenigen Familien begann ist im Laufe der Jahre zu einer großen Organisation, die nach wie vor wegweisend im Kinderhospizbereich ist, gewachsen.

So wie sich der Gesamtverein durch sein Wachstum verändert hat, ja verändern musste ist dies im Kleinen auch in den einzelnen ambulanten Kinderhospizdiensten geschehen. Auch wir wachsen, verändern uns und passen uns den veränderten Bedürfnissen der Familien, die wir begleiten an.

Der Name unseres Dienstes hat sich geändert. Wir heißen nun „Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Region Aachen“. Die Jugend ist dazugekommen weil unsere Kinder älter werden und häufiger das Jugend- und junge Erwachsenenalter erreichen. Die Region Aachen schließt den Kreis Düren mit ein, der sich im vorherigen Namen nicht wiedergefunden hat. Und der Wegfall der „Sonnenblume“ erfolgte weil ein solcher Beinamen immer bei stationären Einrichtungen gegeben wird und dadurch ein falsches Bild von uns entstand.

Was sich in all den Jahren nicht verändert hat, ist die Tatsache, dass wir auf ehrenamtliches Engagement angewiesen sind.

Mittlerweile beschäftigt der Verein bundesweit fast 900 Mitarbeiter. Davon engagieren sich 800 Menschen ehrenamtlich für uns.

Freiwilligenarbeit ist seit der Gründung des Kinderhospizvereins eine eherne Stütze unserer Arbeit und absolut unverzichtbar für die Kinderhospizarbeit und damit die Begleitung betroffener Kinder und deren Familien.

- Ehrenamt im ambulanten Kinderhospizdienst – hier begleiten ehrenamtliche Mitarbeiter betroffene Familien in deren häuslichem Umfeld, unterstützen den Verein im ambulanten Kinderhospizdienst bei Öffentlichkeitsarbeit oder im Büro.
- Ehrenamt in der Deutschen Kinderhospizakademie – hier werden erkrankte Kinder auf unseren mehrtägigen Workshops und Seminaren von ehrenamtliche Mitarbeiter/ innen begleitet
- Ehrenamt im Büro in Olpe – auch hier unterstützen ehrenamtliche Mitarbeiter / innen uns in der Vorbereitung von Veranstaltungen und Messen oder bei den alltäglichen Arbeiten

Wir sind dankbar für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die uns zur Seite stehen. Im Moment sind dies für den Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Region Aachen ca. 30 Menschen.

Am 7. Januar beginnt ein neuer Befähigungskurs. In diesem 100-stündigen Kurs werden Menschen auf die Arbeit im Kin-

derhospizdienst vorbereitet. Sie werden geschult zu Themen wie Sterben Tod und Trauer und den Umgang mit schwerstmehrfach behinderten Kindern. Die eigene Auseinandersetzung mit der Thematik steht aber immer vor einer reinen Wissensvermittlung. Auch nach Beendigung des Kurses bieten regelmäßige Treffen und Fortbildungen eine gute Plattform um sich weiter mit diesen Themen auseinander zu setzen. Regelmäßiger Austausch und Supervisionen dienen dem Schutz unserer Mitarbeiter und sind somit unverzichtbar. Menschen, die sich in diesem Bereich engagieren oder aber eingehender informieren möchten können uns gerne unter der Telefonnummer 0241- 9 16 16 69 kontaktieren.

Hinsehen und Mithelfen

Schnelle und unbürokratische Hilfe

Der Arbeitskreis „Einfach mal helfen“ hat es sich zum Ziel gemacht, schnelle und unbürokratische Hilfe im Umfeld der Schützen zu leisten. Dabei agieren die Mitglieder im Team und mit hohem sozialem Engagement. Doch auch das größte Engagement hilft nichts, wenn man nicht weiß wo man ansetzen soll. Deshalb hier unser Aufruf und unser Angebot: Ihr kennt Menschen oder Organisationen, die Hilfe gebrauchen können? Ihr wollt eine Sozial- oder Spendenaktion organisieren? Wir helfen euch dabei! Sei es mit einer direkten Unterstützung sozialer Einrichtungen und Organisationen durch Spenden und Aktionen oder durch Unterstützung in der Planung eurer Aktionen.

Bereits in den letzten Jahren wurden zahlreiche Aktionen im sozialen Bereich durchgeführt und über einige wurde auch berichtet. Leider finden solche Aktionen nach wie vor noch zu wenig Anerkennung. Deshalb ist es wichtig solche Aktionen auch nach außen hin zu kommunizieren. So entsteht auch die Möglichkeit andere Bruderschaften über das Geleistete zu informieren und sich ggf. darüber auszutauschen. Dadurch kann ein großes Netzwerk entstehen, in welchem jeder von jedem etwas lernen kann und auch gemeinsam weiterhin darauf zugearbeitet werden kann, Dinge in die Hand zu nehmen und einfach mal zu helfen. Außerdem können wir durch ein großes Netzwerk von Helfern und Unterstützern viel bewegen und dort helfen, wo Hilfe gebraucht wird.

Du möchtest ein Teil unseres Netzwerks werden? Dann melde dich beim Arbeitskreis „Einfach mal helfen“!

Spenden sammeln Einfach so?

Wer Spenden sammelt, sollte sich nicht einfach eine Dose in die Hand nehmen und losziehen. Das kann man sicherlich dort machen, wo man selbst bekannt ist (z. B. in der eigenen Bruderschaft); darüber hinaus ist davon allerdings eher abzuraten. Schließlich möchte man einen seriösen Eindruck erwecken.

Wenn man beispielsweise auf Veranstaltungen Spenden sammeln möchte, ist es wichtig, dies mit dem Veranstalter zuvor abgestimmt zu haben. Auch Bekanntmachung ist, soweit möglich, oft anzuraten (z. B. über eine Durchsage oder eine Ansprache von der Bühne aus). So ist jeder informiert, bevor er angesprochen wird. Weiterhin ist es wichtig, dass man genauestens über den Spendenzweck informieren kann. „Was wird mit dem Geld unterstützt?“ Idealerweise hat man ein offizielles Schreiben (o. ä.) der Institution mit, für die man sammelt, sowie Info-Material, welches man aushändigen kann.

Nikolaus-Projekt

Das Nikolaus-Projekt war ein voller Erfolg. Nach diversen Nachbestellungen und einer zusätzlichen Lieferung aus einem anderen Diözesanverband konnten im Diözesanverband Aachen zu guter Letzt über 1.700 Schokoladen-Nikoläuse auf die Reise geschickt werden. Das schreit nach einer Aufstockung für das Jahr 2015 ...



Wahlen, Ämter und Würden im Diözesanverband Aachen



Hans Reinart aus Aachen-Eilenforf wurde auf dem Bundefest in Kerkrade mit 28 Ringen neuer Diözesankönig.



Auf der Diözesanbruderratssitzung am 27.11. wurde Wolfgang Genenger erneut zum Diözesanbundesmeister gewählt.



Auf der Herbstversammlung der Fahnen-schwenker am 13. September in Brüggem wurde Frank Harth von den Delegierten der Bezirke im Amt als Diözesanfahnen-schwenkermeister bestätigt. Ihm zur

Seite stehen Anna Mertens und Markus Moritz als Stellvertreter.

Texte:
Christian Klein

Bild, Kasten links:
Diözesankönig Hans
Reinart.

Bild, Kasten rechts:
Diözesanbundes-
meister Wolfgang
Genenger.

Bild, Kasten unten:
V. l.:
Diözesanfahnen-
schwenkermeister
Frank Harth,
Stellvertreterin
Anna Mertens und
Stellvertreter Markus
Moritz.

Bild unten links:
Diese Nikolaus-
Lieferung ging in
den Bezirksverband
Eschweiler.

Rückblick und Ausschau

DJR II/2014 in Aldenhoven

Text:
Céline Liessem

Leichter Nebel, graue Wolken und Nieselregen: Das war das Wetter, das die Mitglieder der DJR am Morgen des 25. Oktober 2014 erwartete und sie den ganzen Tag über begleitete. Ein Grund mehr sich in den warmen Räumlichkeiten des Haus Pattern in Aldenhoven mit den aktuellen Themen des BdSJ auseinander zu setzen. Geprägt war die zweite DJR in diesem Jahr vor allem durch inhaltliche und konstruktive Diskussionen zu den Themen Inklusion und Prävention. Das sind besondere Themen die uns auch im kommenden Jahr besonders begleiten werden.

„ALL IN – BdSJ Inklusiv“ so lautet der Titel des Konzeptes zum Thema Inklusion, welches auf der DJR vorgestellt wurde und im kommenden Jahr mit der ersten Durchführung von Projekten gestartet werden soll. Der BdSJ hat es sich zum Ziel gemacht Personen mit und ohne einer Behinderung in die Ausübung des traditionellen Sportes der Schützenjugend sowie dem Brauchtum einzubinden und dadurch mehr Toleranz gegenüber Personen mit einer Behinderung im Schützenverband zu entwickeln. Das Projekt kann in keinen festen Zeitraum eingegrenzt

werden, da es sich hier um eine Prozedur handelt, die fortwährend weiter geführt werden muss. Zum Start des Projektes sind vor allen Dingen Sensibilisierungsmaßnahmen geplant, um das Thema im Verband präsent zu machen. Nach der Vorstellung des Konzeptes folgte eine ausgiebige und konstruktive Diskussion, welche nochmals verdeutlichte, dass das Konzept auf positives Feedback stieß und zukünftig auch durch den gesamten Verband und seine Mitglieder getragen werden wird.

Zügig ging es weiter mit der Vorstellung der Ausbildungsangebote im Bereich Prävention, einem weiteren inhaltlichen Schwerpunkt des BdSJ. Derzeit wird eine Arbeitshilfe zum Umgang mit dem erweiterten polizeilichen Führungszeugnis entwickelt. Diese wird voraussichtlich im Januar 2015 vorliegen. Auch hier folgten Diskussionen rund um das Thema. Einen weiteren Ausblick in 2015 brachte der Haushaltsentwurf für das kommende Jahr, in welchem sich auch die inhaltlichen Schwerpunkte widerspiegeln. Dazu gehören die oben erwähnten Projekte, aber auch der Bootstörn durch die Niederlande, welcher unter dem

Motto „Auf zu neuen Ufern in der Bezirksjugendarbeit“ steht und sich an alle Bezirksverbände des BdSJ Aachen richtet. Zurück zu aktuellen Themen und ins Jahr 2014 kamen die Mitglieder nach dem Mittagessen. Als erstes berichtete Dominik Haupt vom BDKJ über aktuelle Aufgaben, bevor ein Rückblick auf den Diözesanjungschützertag 2014 folgte. Im kommenden Jahr findet der Diözesanjungschützertag am 9. Mai 2015 in Düren-Birkesdorf statt. In diesem Zusammenhang wurde das neue DJT Konzept beschlossen. Dieses wurde bereits in der DJR I im Frühjahr vorgestellt und sollte im Nachgang mit den Bezirksverbänden diskutiert werden. Hervorzuheben ist, dass obwohl der DJT 2015 auch nur eintägig ausgerichtet wird, zukünftige DJTs wieder an zwei Tagen stattfinden sollen.

Bevor nun alle wieder ihre Heimfahrt antreten durften gab es noch einen kurzen Rückblick auf den Verbändetag 2014. Die Kommunikation zwischen dem BHDS und dem BdSJ war das Hauptaugenmerk dieser Veranstaltung. Es kann festgehalten werden, dass der Tag erfolgreich war und wohl den Startschuss für die weitere konstruktive Zusammenarbeit gegeben hat.

Ein echtes Event

Bundesjungschützertage in Damme

Vom 3. – 5.10.2014 fanden die diesjährigen Bundesjungschützertage in Damme (Diözese Münster) statt. Die Schützenbruderschaft St. Viktor Rottinghausen hatte ein Fest der kurzen Wege geschaffen und mit dem Gelände rund um das Schulzentrum Damme hervorragende Voraussetzungen zur Verfügung. Die Stimmung der fast 2000 Übernachtungsgäste in den Schulen war hervorragend. Nicht zuletzt die beiden Live-Bands, am Freitag und Samstagabend, heizten u. a. den ca. 300 Jugendlichen aus unserer Diözese ein und sorgten für Partystimmung pur. Auch der Biergarten vor dem Zelt



wurde stark frequentiert und zum ein oder anderen Gespräch beim gemütlichen Bierchen besucht. Für alle, die zu den Wettkämpfen antreten mussten waren die Wege ebenfalls sehr kurz, denn die Halle der Fahnschwenker und die eigene Schießanlage der örtlichen Bruderschaft schlossen sich unmittelbar an das Festgelände an. Somit konnten also



Text:
Uwe Nellessen

Bild, rechts:
Bundesschülerprinzessin Stefanie Greef und Bundesprinz Daniel Wegmann.

Bilder, links:
Das Rahmenprogramm erfreute sich großer Beliebtheit.

alle Teilnehmer an vielen Aktionen teilnehmen und auch ein Besuch beim Fahnschwenken war im Rahmen des Möglichen. Fast schon Tradition sind die Ausflüge für die Teilnehmer, die für alle, die nicht an Wettkämpfen teilnehmen die Zeit bis zur abendliche Party verkürzen sollen und Zeit geben gemeinsam etwas zu erleben. Die Verpflegung der vielen Teilnehmer hatten die Ausrichter ebenso im Griff, wie die komplette Veranstaltung. Die neuen Bundesmajestäten, Bundesschülerprinzessin Stefanie Greef und Bundesprinz Daniel Wegmann kommen beide aus der Diözese Münster. In spannenden Schießwettbewerben waren sie in ihrer Altersklasse die Besten. Leider ging Aachen damit leer aus, aber man kann nicht jedes Jahr vorne dabei sein. An dieser Stelle gilt es Simon Paulußen noch einmal zu danken, denn er hatte die Bundesschülerprinzenwürde im vorigen Jahr erungen und musste seine Bundeskette am Sonntag während des herausragend gestalteten Jugendgottesdienstes an seine Nachfolgerin abgeben. Ein gelungener Festzug zog durch die Stadt Damme und ein Rahmenprogramm mit anschließender Siegerehrung bildete den Abschluss des Wochenendes. Auch wir aus Aachen konnten den ein oder anderen Platz beim Fahnschwenken einstreichen. An dieser Stelle einen herzlichen Glückwunsch an alle Preisträger! Im kommenden Jahr geht es auf nach Bösel (Diözese Münster), wir sehen uns spätestens dort wieder.



Bild:
Arno Breuer stellt das
Ausbildungskonzept
zum Thema
Prävention vor.

10 Fragen an unseren neuen Diözesanschülerprinzen Tim Stolz



1. Wie bist du zu den Jungschützen gekommen?

Auf dem Sommerfest der Schützenbruderschaft Lieck wurde ich gefragt, ob ich nicht Lust hätte zu schießen.

2. Seit wann bist du Mitglied in deiner Schützenbruderschaft?

2008/2009

3. Was für ein Gefühl war es, als der Holzvogel am Diözesanjungschützentag fiel?

Unfassbar schön! Ich brauchte meine Zeit um es zu realisieren aber umso größer ist nun die Freude darüber.

4. Warum sollte jeder einmal Diözesanprinz werden?

Weil es sehr wahrscheinlich ein einmaliges Erlebnis im Leben ist. Man lernt viele neue und nette Leute kennen, was auch in der Zukunft Vorteile haben kann.



5. Was macht dir bei den Schützen am meisten Spaß?

Man hat gesellige, lustige Abende mit der Bruderschaft. Man hat die Möglichkeit an Stadtmeisterschaften/ Bezirksmeisterschaften und Wettkämpfen teilzunehmen.

6. Welche Hobbys hast du noch neben den Schützen?

Fußball und Freunde treffen.

7. Chips oder Schokolade?

Chips!

8. Welchen Kinofilm möchtest du dieses Jahr noch sehen?

Die Mannschaft.

9. Mit welchem Prominenten würdest du gerne einmal sprechen und worüber?

Manuel Neuer „Wie war das Gefühl Weltmeister zu werden?“

10. Willst du noch etwas loswerden?

Ich wäre gerne beim Bundesschülerprinzenschießen dabei gewesen, war nur leider durch Urlaub verhindert.



Schal entdeckt BdSJ-Diözesanverband

Wie, Du kennst noch nicht den Schal des BdSJ-Diözesanverbandes? Viele Schützen (jüngere und ältere) besitzen ihn schon.

Seit April gibt es den tollen Schal. Einige Schützen haben ihn im Rahmen der Aus- und Fortbildungen zum Einstieg erhalten; ebenso die Mitglieder der einzelnen diözesanen Arbeitskreise als Dankeschön. Zeig, dass Du zur Schützenjugend gehörst. Neben Pins, Schlüsselanhängern, USB-Holzkreuzen und T-Shirts kannst Du nun den BdSJ Schal kaufen.

Größe: 150 x 17 cm (ca.)

Auf beiden Enden ist das BdSJ-Verbandslogo abgebildet.

Die Vorderseite ist mit dem Schriftzug „Schützenjugend!“ versehen und die Rückseite mit dem Schriftzug „BdSJ Diözesanverband Aachen“ der Schal kostet nur 10 € und ist erhältlich auf der

BdSJ-Diözesanstelle

Eupener Straße 136c

52066 Aachen

Tel.: 0241 31844

E-Mail: info@bdsj-aachen.de

Die Schals wurden bei der Winterfreizeit 2014 getestet und für sehr gut befunden.



nur
10€



Der Fluch des Diemelsees

Macht Euch bereit!

27. Juni bis 4. Juli 2015

Der Fluch des Diemelsees: Verbandswoche 2015
(Zeltlager am Diemelsee)

nur 155,- €/Person

(bei Anmeldung bis 31. März 2015;

bei Anmeldung ab 1. April 2015: 175,- €)

Rabatte:

Familienrabatt:

15,- Euro Rabatt pro Familienmitglied

(bei Teilnahme von mindestens zwei Familienmitgliedern)

Halber Preis für Gruppenleiter:

Pro fünf Teilnehmer einer Gruppe kann ein Gruppenleiter zum halben

Preis mitfahren. (Sonderurlaub für Gruppenleiter ist möglich!)

Preise durch Zuschüsse reduzieren – jetzt anmelden und Förderung beim
Jugendamt bis Ende März beantragen. Wir helfen gerne!

BdSJ Diözesanbüro (Tel.: 0241 30188)

Allgemeine Infos:

Anreise mit Reisebussen (einzelne Stationen nach Absprache)

Zelte zum Schlafen müssen von den Ortsgruppen mitgebracht werden

Teilnahme für Schützenjugendgruppen mit entsprechender Betreuung.

Für Teilnehmer ab 10 Jahre (nach Absprache auch sind jüngere Teilnehmer möglich). Die Aufsichtspflicht bleibt bei den Gruppenleitern der Ortsgruppe.

Die Teilnahme am Vorbereitungstreffen ist für Gruppenleiter verbindlich.

Anmeldeschluss: 15. Mai 2015

„Der Fluch des Diemelsees“

Ein seltsamer Fluch liegt über diesem See. In der Verbandswoche wollen wir diesem Geheimnis auf die Spur kommen. Dabei werden wir uns auf abenteuerliche und fantasievolle Unternehmungen und Reisen begeben. Natürlich sitzen wir abends auch am Lagerfeuer und erzählen uns die tollsten Geschichten. Ebenfalls wird das Schwimmen im See, Volleyball und vieles andere auch nicht fehlen.



BdSJ
Diözesanverband Aachen

Aus- und Fortbildungsangebote 2015

Gruppen leiten ...

... heißt, Situationen im Gruppenalltag kompetent meistern!

Preis: 120,00 Euro
Darin enthalten sind vier Übernachtungen, Vollverpflegung und Programmkosten für beide Wochenenden.

Als GruppenleiterIn stehst du vielfältigen Aufgaben, Erwartungen und Ansprüchen gegenüber. In unseren Kursen lernst du nicht durch Belehrung und Frontalunterricht, sondern durch gemeinsames Üben und durch Auseinandersetzen mit den persönlichen Erfahrungen aller Kursbeteiligten. Du lernst unterschiedliche Methoden kennen und alternative Lösungswege zu entwickeln.

2015 bieten wir euch zwei Kursblöcke (Grund- und Aufbaukurs) für jeweils 20 Teilnehmer an. Pro Gruppenleiterkurs können maximal zwei Teilnehmer einer Bruderschaft gemeldet werden (Ausnahme: Die Kurse sind nicht ausgebucht – nach Absprache). Jedem Grundkurs ist ein Aufbaukurs zugeordnet, damit sich die Teilnehmer des Aufbaukurses bereits kennen und auf demselben Wissensstand sind. Nach vorheriger Absprache kann unter Umständen auch getauscht werden, falls dies notwendig und möglich ist.

WICHTIG:

Die Übernachtung bei den Gruppenleiterkursen ist verpflichtend. Das Mindestalter für die Teilnehmer ist 16 Jahre. Damit die BdSJ-Leitercard nach absolviertem Kurs ausgestellt werden kann ist es notwendig, dass ein gültiger Erste-Hilfe-Nachweis vorgelegt wird (2 x 8 Stunden). Der Schießleiterausweis kann in die BdSJ-Leitercard eingetragen werden, wenn dieser im Original vorgelegt wird.

Mit der Anmeldung wird die Ausschreibung zu den Gruppenleiterkursen sowie die allgemeine Ausschreibung zu Veranstaltungen des BdSJ Diözesanverbandes Aachen (JungschützenEcho Seite 2) verbindlich anerkannt.

Termine:

Block A

Grundkurs: 10. – 12.4.2015 (Wegberg)
Aufbaukurs: 18. – 20.9.2015 (Mönchengladbach)

Die Teilnehmereigenleistung zu diesem Kurs wird am 2.4.2015 mit dem Verwendungszweck „BdSJGLKA15“ eingezogen.

Block B

Grundkurs: 24. – 26.4.2015 (Wegberg)
Aufbaukurs: 23. – 25.10.2015 (Wegberg)

Die Teilnehmereigenleistung zu diesem Kurs wird am 16.4.2015 mit dem Verwendungszweck „BdSJGLKB15“ eingezogen.

Team Aus- & Fortbildung

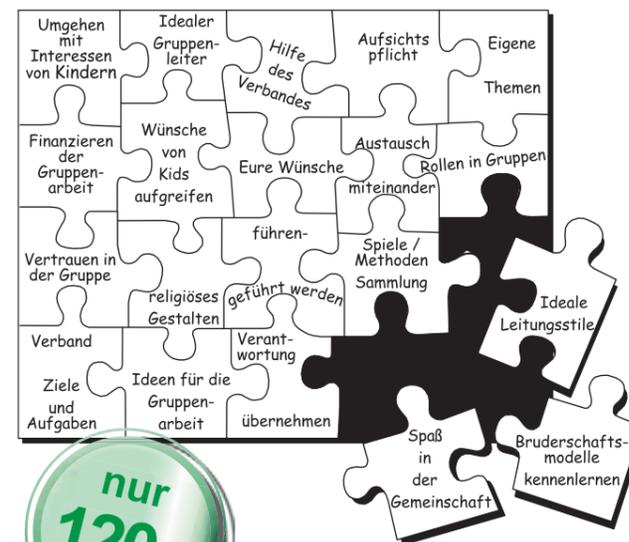
Angelique Offergeld, Michaela Wirtz, Christoph Geburtzky, Uwe Nellessen, Helmut Kaulard, Michael Dickmeis und Arno Breuer

Infos:

Tel.: 0241 31844, E-Mail: info@bdsj-aachen.de

Anmeldeformular:

<http://www.bdsj-aachen.de>



Anmeldung und Informationen:

BdSJ-Diözesanstelle in Aachen
Eupener Straße 136 c
52066 Aachen
Telefon: 0241 31844
E-Mail: info@bdsj-aachen.de

Auffrischkurse für die BdSJ-Leitercard

Zur Verlängerung der Leitercard des BdSJ Diözesanverbandes Aachen ist nach fünf Jahren eine Auffrischung erforderlich (2 Tage mit Übernachtung). In der Teilnehmereigenleistung sind Übernachtung, Vollverpflegung und Programmkosten enthalten.

WICHTIG:

Die Übernachtung beim Auffrischkurs ist verpflichtend. Damit die BdSJ-Leitercard nach absolviertem Kurs ausgestellt werden kann ist es notwendig, dass ein gültiger Erste-Hilfe-Nachweis vorgelegt wird (2 x 8 Stunden). Der Schießleiterausweis kann in die BdSJ-Leitercard eingetragen werden, wenn dieser im Original vorgelegt wird.

Mit der Anmeldung wird die Ausschreibung zu den Auffrischkursen sowie die allgemeine Ausschreibung zu Veranstaltungen des BdSJ Diözesanverbandes Aachen (JungschützenEcho Seite 2) verbindlich anerkannt.

An folgenden Terminen werden im kommenden Jahr Kurse zur Auffrischung der BdSJ-Leitercard angeboten:

30. – 31.5.2015 (Wegberg)

Die Teilnehmereigenleistung zu diesem Kurs wird am 22.5.2015 mit dem Verwendungszweck „AuffischungB15“ eingezogen.

7. – 8.11.2015 (Wegberg)

Die Teilnehmereigenleistung zu diesem Kurs wird am 30.10.2015 mit dem Verwendungszweck „AuffischungC15“ eingezogen.

21. – 22.11.2015 (Mönchengladbach) Achtung: Termin geändert!

Die Teilnehmereigenleistung zu diesem Kurs wird am 1.11.2015 mit dem Verwendungszweck „AuffischungA15“ eingezogen.

Anmeldeformular:

<http://www.bdsj-aachen.de>



Fahnschwenkerlehrgänge

18. – 19.4.2015 (Brüggen)

Die Teilnehmereigenleistung zu diesem Kurs wird am 10.4.2015 mit dem Verwendungszweck „FSLA15“ eingezogen.

16. – 17.5.2015 (Brüggen) Achtung: Termin geändert!

Die Teilnehmereigenleistung zu diesem Kurs wird am 1.5.2015 mit dem Verwendungszweck „FSLB15“ eingezogen.

5. – 6.9.2015 (Brüggen)

Die Teilnehmereigenleistung zu diesem Kurs wird am 28.8.2015 mit dem Verwendungszweck „FSLC15“ eingezogen.

Mit der Anmeldung wird die Ausschreibung zu den Fahnschwenkerlehrgängen sowie die allgemeine Ausschreibung zu Veranstaltungen des BdSJ Diözesanverbandes Aachen (JungschützenEcho Seite 2) verbindlich anerkannt.

Übernachtung und Verpflegung sind in der Teilnehmereigenleistung enthalten. Die Teilnahme am Fahnschwenkerlehrgang erfolgt grundsätzlich mit Übernachtung.



Die Anmeldung wird durch einen Gruppenleiter für die gesamte Teilnehmergruppe vorgenommen.

Anmeldeformular:

<http://www.bdsj-aachen.de>

Anmeldung und Informationen:

BdSJ-Diözesanstelle in Aachen
Eupener Straße 136 c
52066 Aachen
Telefon: 0241 31844
E-Mail: info@bdsj-aachen.de

Kinder und Jugendliche mischen sich ein

Text, links: Arno Breuer

Ideen für die Jugendarbeit

- Ziele:**
- Beteiligung an Politik
 - Beteiligung an Dorf/ Stadtplanung bzw. Gestaltung

In vielen kleineren und größeren Kommunen gibt es bereits diese Formen der Kinder- und Jugendbeteiligung:

- Kinderbeauftragter/ Jugendbeauftragter
- Kinderversammlung und Jugendversammlung
- Kinderparlament/ Jugendparlament
- Fragebogen/ Befragungen

Unser Weihnachtsstand hatte Premiere....

Nachdem wir monatelang geplant, gestrickt, gemalt und gebastelt haben, ging es am 29.11.2014 endlich los. Wir durften unseren Stand in Rölsdorf bei der Bruderschaft Constantia präsentieren. Brudermeister Heinz Wolters hatte schon im Vorfeld dafür gesorgt, dass Tische für uns bereit standen. So brauchten wir nur noch unsere Basteleien auszupacken und schon konnte es los gehen.

Die Bruderschaft veranstaltet seit mehreren Jahren eine kleine aber feine Weihnachtsaktion für die Kinder des Ortes. So konnten die Kinder Plätzchen backen und basteln, während die Eltern sich die Zeit mit Glühwein und selbstgemachten Waffeln vertreiben konnten. Trotz der kleinen Besucherzahl wurde unser Stand mit Interesse besucht. Es konn-



te einiges verkauft werden. Für die Idee und die Basteleien haben wir viel Lob erhalten. Unser Hauptanliegen wurde in jedem Fall erfüllt. Wir konnten unsere Idee „Einfach mal helfen“ und die damit verbundenen Organisationen einmal mehr in der Region vorstellen.

Unentdeckte Schätze

Aus- und Fortbildung im BdSJ

Wieder fanden in diesem Jahr für unsere Verantwortlichen in der Jugendarbeit verschiedene Aus- und Fortbildungen wie Gruppenleiterkurse, BdSJ-Leitercard-Auffrischkurse, etc. statt. Schnell wurde deutlich, welche ehrenamtlichen „Schätze“ an Betreuerinnen und Betreuer unentdeckt dieses Engagement ausüben. Oft wissen selbst die Bruderschaften nicht, dass in ihren Reihen motivierte und fähige Menschen diese unbezahlbare und wichtige Aufgabe meistern. Statt diese wertvollen „Schätze“ von Menschen zu hüten, zu pflegen, Anerkennung zu zollen und zu unterstützen, erfahren diese öfters Kritik oder werden in ihrem Engagement ausgebremst. Leider wird diese Aufgabe auch als selbstverständlich angesehen, weshalb eine Wertschätzung nicht stattfindet.

Deshalb liebe Betreuerinnen und Betreuer in unseren Bruderschaften/Schützenjugendgruppen:

Wir bedanken uns recht herzlich bei euch, denn ihr leistet Unschätzbare für das Schützenwesen und trägt zur wichtigen persönlichen Entwicklung unserer Kinder und Jugendlichen in den Bruderschaften bei. Trotz zunehmender Anforderungen lasst ihr euch nicht entmutigen und seid weiterhin wichtige Wegbegleiter unserer Schüler- und Jungschützen. Wir wünschen euch weiterhin viel Erfolg und Spaß.

Euer Diözesan-Team

Spannende Gespräche

Verbandstag 2014

Beim gemeinsamen Verbandstag der Schützen (BHDS) und der Schützenjugend (BdSJ) tauschten sich die Bezirksvertreter von BHDS und BdSJ über die gemeinsame Kommunikation aus. In Kleingruppen in Form von „World-Cafe“ bearbeiteten sie die Fragestellungen: „Stresssituationen von Kommunikation, was funktioniert

bereits gut und was gibt es für Wünsche bezüglich Kommunikation?“. Die vielfältigen Ergebnisse wurden anschließend in der Großgruppe vorgestellt und eine Weiterarbeit vereinbart. Die beiden Diözesanvorstände (BHDS und BdSJ) werden diese Sichten und für einen weiteren Verbandstag aufbereiten.



Texte: Arno Breuer

Oft Leichter als gedacht

Zuschüsse für Veranstaltungen

Interessante und spannende Veranstaltungen kosten auch in der Arbeit mit Schüler- und Jungschützen viel Geld. Neben der Zeit für die organisatorische und inhaltliche Planung kommt auch die Frage auf, wie diese günstig zu finanzieren ist.

Finanzierungstipps:

Kommunale Zuschüsse

Die kommunalen Jugendämter bezuschussen eintägige und mehrtägige Veranstaltungen. Zusätzlich gibt es Zuschüsse für Materialien wie Beamer, Kicker, Tischtennisplatte, etc. Hierzu müsst ihr ein Antrag stellen. Bei den meisten Jugendämtern ist die Antragsfrist bis Ende März des jeweiligen Jahres. Das heißt aber nicht, dass ihr jetzt unbedingt die Veranstaltung durchführen müsst. Nach der Veranstaltung müsst ihr dann entsprechend der jeweiligen Richtlinien abrechnen. Besorgt euch die Richtlinien zur Förderung der Kinder und Jugendarbeit. Diese findet ihr auch oft auf der Internetseite eures zuständigen Jugendamtes.

Landeszuschüsse

aus dem Kinder- und Jugendplan

Für die gleiche Veranstaltung könnt ihr auch über uns (BdSJ-Diözesanstelle) ebenfalls Zuschüsse erhalten. Dazu gibt es natürlich auch einige Spielregeln, die eingehalten werden müssen. Es lohnt sich – fragt einfach mal bei uns nach!

Wir helfen gerne weiter!

BdSJ-Diözesanstelle in Aachen
Eupener Straße 136 c
52066 Aachen
Telefon: 0241 31844
E-Mail: info@bdsj-aachen.de

Foto:
Beim Verbandstag wurden viele Fragestellungen thematisiert.

05. - 11. September 2015

Leinen los!

139,- €

"Es ist nichts mehr los in der Bezirksjugendarbeit, überall kracht es im Gebälk und wir finden kaum noch motivierte Mitsreiter um in der Bruderschaft sowie im Bezirksverband Nachwuchsarbeit zu betreiben und Kinder und Jugendliche für das Schützenwesen zu begeistern!" - Wer diesen oder ähnlichen Aussagen daran zu verändern, auch der ist bei dieser Tour genau richtig!

Infos gibt es bei der BdSJ-Diözesanstelle!

Schützenjugend als Detektive ...

Heimatkunde mal ganz anders

Text: Das wäre doch super, bei den nächsten Treffen, den eigenen Ort als Detektive unter die Lupe zu nehmen. Aus eurer Sicht mal zu erkunden, welche Ortsteile euch zusagen und gefallen und welche Ortsbereiche euch nicht gefallen, über die ihr euch ärgert. Zum Abschluss eurer Recherche dann noch eure Wünsche und Ideen zur Verbesserung zum Ausdruck bringen, wären doch eine tolle Sache. Diese dann noch einem breiten Publikum vorstellen, zum Beispiel den Ratsmitgliedern, dem Ortskartell und/oder den Dorfbewohnern klingt gut oder? Einen passenden Praxistipp findet ihr unter diesem Text.

Der Höhepunkt ist aber, dafür auch noch einen Zuschuss in die Gruppenkasse für das Umsetzen zu bekommen. Mit diesem Geld könnt ihr diese tolle Heimataktion verbunden mit einem Abschlussfest (Pizzaessen, Eis essen, etc.) in der Gruppe finanzieren.

Wie das geht?

Zunächst stellt ihr einen Antrag an den Landesjugendring. Dieser ist sehr einfach gehalten und ihr müsst nicht sehr viel

schreiben. Die Zuschusshöhe beträgt 500,00 €. Wir helfen euch gerne: BdSJ-Diözesanstelle 0241-30188.

Folgende Fristen solltet ihr beachten:

Projekte, die im 1. Quartal beginnen: 15. Dezember 2015
 Projekte, die im 2. Quartal beginnen: 15. März 2015
 Projekte, die im 3. Quartal beginnen: 15. Juni 2015
 Projekte, die im 4. Quartal beginnen: 15. September 2015

Los geht's – wir helfen!



Praxistipp: Erkundungsspiel

Detektive unterwegs

Durchführung:

1. Schritt:
Als Detektive mit Fotokamera und Schreibblock bespickt, geht es auf Entdeckungsreise durch den Ort. Die Aufgabe ist es, möglichst Orte und Einrichtungen im Wohnort aufzuspüren, die der Gruppe gefallen und zusagen, sowie Orte wo man sich wohlfühlt. Ebenso die Orte über die sich geärgert wird.

2. Schritt:
Jetzt geht es an Zukunftsvisionen. Hierzu entwickeln und beschreiben die Kleingruppen Ideen und Wünsche über ihre Vorstellungen bezüglich lebenswerter Heimat. Diese können Zeichnungen, Fotocollagen und/oder gebastelte Modellbauten sein.

3. Schritt:
Vorstellen und Präsentieren der Ergebnisse. Es wäre ja schade, wenn niemand davon erfährt. Also wird eine Ausstellung organisiert für den Stadtrat bzw. Jugend/Kulturausschuss, Ortskartell und/oder auch für den ganzen Ort.

Ziele:

- Den Wohnort unter die Lupe zu nehmen durch erkunden
- Den eigenen Heimatort bewusster erleben
- Sich mit dem Heimatort auseinandersetzen
- Einfach Action und Spaß haben

Material: Fotokameras, Stifte und Schreibblock, Malstifte

Gruppengröße: kleine u. große Gruppen (hier: Kleingruppen bilden)

Praxistipp: Gruppenspiel

Winterspeck

Durchführung:

Jeder Spieler erhält Winterspeck (z.B. Wäscheklammern oder Luftballons), welche an der Kleidung verteilt werden. Nun versucht jeder von dem anderen den Winterspeck abzufragen, denn schließlich braucht man genügend Winterspeck zum Überwintern. Jedoch muss darauf geachtet werden, dass man selbst nicht zu viel verliert. Den ergatterten Winterspeck knipst man dann an seine eigene Kleidung. Nach einer bestimmten Zeit, die vorher festgelegt wird, wird der beste Jäger gekürt. Passend zum Frühjahr kann auch die Frühlingsdiät-Variante gespielt werden. Hierbei geht es dann darum seine Klammern oder Luftballon so schnell wie möglich jemand anderem anzuheften.

Ziele:

- Geschicklichkeit
- Schnelligkeit
- Abbau von Berührungsängsten
- Spaß

Material: Winterspeck: Klammern oder Luftballons

Gruppengröße: Mind. 8 Spieler damit es richtig Spaß macht

Termine 2014/2015

15.3.2015	Bundesvertreterversammlung (Leverkusen)
21. – 22.3.2015	Diözesanjugenschützenratssitzung I/15 (Mönchengladbach)
27.3. – 5.4.2015	Winterfreizeit (Achenkirch/Österreich)
10. – 12.4.2015	Gruppenleiterkurs-Grundkurs A (Wegberg)
18. – 19.4.2015	Fahnenschwenkerlehrgang A (Brüggen)
18.4.2015	Diözesanfahnenschwenkerversammlung (Brüggen)
24. – 26.4.2015	Gruppenleiterkurs-Grundkurs B (Wegberg)
9.5.2015	Diözesanjugenschützentag (Birkesdorf/Düren)
16. – 17.5.2015	Fahnenschwenkerlehrgang B (Brüggen) geändert!
30. – 31.5.2015	Leitercard-Auffrischkurs B (Wegberg)
27.6. – 4.7.2015	Sommerversbandswoche (Diemelsee)
28. – 30.8.2015	Europaschützenfest (Peine)
5. – 6.9.2015	Fahnenschwenkerlehrgang (Brüggen)
5.9.2015	Diözesanfahnenschwenkerversammlung (Brüggen)
5. – 11.9.2015	Bootstörn „Leinen los!“ (Wegberg)
18. – 20.9.2015	Gruppenleiter-Aufbaukurs A (Mönchengladbach)
18. – 20.9.2015	Bundesschützenfest (Büttgen)
9. – 11.10.2015	Bundesjugenschützentage (Petersdorf)
23. – 25.10.2015	Gruppenleiter-Aufbaukurs B (Wegberg)
7. – 8.11.2015	Leitercard-Auffrischkurs C (Wegberg)
21. – 22.11.2015	Leitercard-Auffrischkurs A (Mönchengladbach) geändert!

Die aktuellen Termine findet ihr im Netz unter www.bdsj-aachen.de.

10 Jahre jung

BDKJ-Jugendstiftung feiert Jubiläum

Zehn Jahre ist die Stiftung „Jetzt! Für morgen“ alt. Aber halt. Hier sagt man aber besser, sie ist zehn Jahre jung. Denn es ist die Kinder- und Jugendstiftung im Bistum Aachen. Der Einladung in den Ballsaal des alten Kurhauses in Aachen sind etliche jugendliche Verbandsmitglieder und Ehemalige gefolgt. So erinnerte man sich an die Entstehung der Stiftung und der Hürden die es zu überwinden galt. Normalerweise bekommt das Geburtstagskind Geschenke. Hier drehte die Stiftung den Spieß um und vergab Stiftungspreise auf die man sich mit Projekten bewerben konnte. Drei Projekte kamen in die engere Auswahl und über die Platzierung entschieden die Besucher am Abend. Den ersten Platz, mit 5000 EUR dotiert, erhielten die Pfadfinder DPSG-Rover aus Stolber-Atsch für ihr Kolumbienprojekt. Der zweite Platz ging mit 2000 EUR Preis-

geld an die KLB für ihre „Aktion Saubere Landluft“. Und der dritte Platz mit 1000 EUR erreichte die CAJ mit Bauwagen-Projekt in Linnich-Körrenzig. Einen Sonderpreis erhielt die KSJ Pius für ihr politisches Engagement mit 500 EUR. Alle Projekte werden in einem Film auf dem YouTube Kanal des BDKJ Aachen vorgestellt unter www.youtube.com/BDKJinAACHEN



DJR I/2015: Termin

Die Diözesanjugenschützenratssitzung I/15 findet vom 21. bis 22. März 2015 im Wilhelm Kliever Haus in Mönchengladbach statt. Bitte merkt Euch den Termin bereits jetzt vor!

Text, links: Stephan Steinert

Haben wir schon Dein „like“?

Seit Mitte Februar 2011 ist der BdSJ Diözesanverband Aachen in Facebook vertreten. Bist Du schon dabei? Hier der Link zu unserer Facebook-Seite: <https://www.facebook.com/BdSJDVAachen>



AUSSCHREIBUNG

Qualifikation zum Bundesschülerprinzen- und Bundesprinzenschießen 2015 in der Diözese Aachen am 9. Mai 2015 in Birkesdorf

Das Diözesanschüler- und Diözesanprinzenschießen findet jährlich im Rahmen des Diözesanjugendschützertages statt. Startberechtigt sind alle Bezirksschüler- und Bezirksprinzen, die nachweislich ihren Mitgliedsbeitrag entrichtet haben. Bezirke mit 20 Schützenbruderschaften oder mehr können den Bezirksprinzen und einen weiteren Bewerber/eine weitere Bewerberin entsenden.

Die Meldung muss mit dem vorgeschriebenen, ordnungsgemäß ausgefüllten Formular (aus dem Mitgliedsverwaltungssystem des Bundes BASTian zu generieren) drei Wochen vor dem Diözesanjugendschützertag (Datum des Poststempels) an die Diözesangeschäftsstelle des BdSJ Diözesanverbandes Aachen, Eupener Straße 136c, 52066 Aachen erfolgen.

Die startberechtigten Bezirksschüler- und Bezirksprinzen, sowie die weiteren startberechtigten Bewerber (bei Bezirken ab 20 Bruderschaften), werden persönlich vom BdSJ Diözesanverband Aachen e.V. schriftlich eingeladen. Die Bezirksjugendschützenmeister erhalten eine Kopie der Einladung.

a) Bezirksschülerprinzen von einschließlich Geburtsjahrgang: 1999 und jünger
Schülerschützen mit einem Alter von 10 und 11 Jahren müssen unaufgefordert eine behördliche Ausnahmegenehmigung der zuständigen Kreispolizeibehörde für die Teilnahme am Schießwettbewerb sowie die Einverständniserklärung der Eltern bei der Anmeldung vorlegen.

b) Bezirksprinzen von/bis einschließlich Geburtsjahrgang: 1991 - 1998
Es gelten folgende Bestimmungen:

Waffe: Luftgewehr Kaliber 4,5 mm Einzellader bis 5,5 kg Höchstgewicht

Anschlag:

Schülerprinzen: stehend aufgelegt
Prinzen: stehend freihand

Entfernung: 10 Meter

Scheiben:

UIT-Luftgewehrscheibe mit drei Spiegeln. Jeder Schütze erhält eine Probescheibe und eine Wertungsscheibe.

Der Diözesanvorstand behält sich vor, den Wettbewerb alternativ auf Einzelscheiben oder Streifen mit mehreren Spiegeln durchzuführen.

Schusszeit:

5 Minuten Probeschießen. In dieser Zeit dürfen beliebig viele Probeschüsse abgegeben werden. Die Probescheibe darf in dieser Zeit beliebig oft zurückgeholt werden. 5 Minuten Wertungsschießen. In dieser Zeit müssen 3 (drei) Wertungsschüsse (je Spiegel ein Schuss) abgegeben werden. Beschossene Wertungsscheiben bleiben in der Endlage, die Zuanlage darf nicht betätigt werden! Die Zeiten für das Probe- und Wertungsschießen werden gesondert angesagt! Es zählt die Zeit der verantwortlichen Standaufsicht. Es zählen nur abgegebene Schüsse innerhalb der festgelegten Schusszeit.

Bekleidung/Ausrüstung:

Das Qualifikationsschießen findet ausschließlich in Hemd, Bluse oder T-Shirt statt. Schießsportbekleidung (Schießschuhe-, Jacke-, Handschuhe etc.) sowie das Tragen von Stiefeln oder hohen, die Knöchel bedeckenden Schuhen, ist nicht gestattet. Eine Augenblende darf benutzt werden. Munition und Gewehr sind vom Schützen mitzubringen und werden nicht vom Ausrichter gestellt.

Auswertung:

Die Auswertung erfolgt nach den Bestimmungen der jeweils gültigen Sportordnung des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften e. V. Durch den Diözesanschießmeister wird eine Auswertekommission bestimmt, deren Zusammensetzung durch Aushang auf dem Schießstand bekannt zu geben ist.

Weitere Regeln:

Für die Leitung und Durchführung des Schießwettbewerbes zeichnet sich der Diözesanschießmeister oder ein von ihm namentlich benannter Stellvertreter verantwortlich. Dieser wird am Veranstaltungstag durch Aushang bekannt gegeben. Jede/r Teilnehmer/in hat nachzuweisen, dass er/sie gegen Unfall- und Haftpflicht ausreichend versichert ist. Der BASTian-Ausweis (generiert aus dem Mitgliedsverwaltungssystem des Bundes) ist bei der Anmeldung am Wettbewerbstag vorzulegen. Das Startgeld beim BdSJ Diözesanverband Aachen e.V. beträgt 2,00 Euro je Schütze/in. Es ist bei der Anmeldung am Wettbewerbstag zu zahlen. Die Startzeiten werden den Schützen vorab zugeschickt und sind am Wettkampftag einzuhalten. (Die Anmeldung erfolgt 30 Minuten vor Schießbeginn. Jede Änderung oder Abweichung zu der vorstehenden Ausschreibung bedarf der Zustimmung des BdSJ Diözesanvorstandes Aachen. Einsprüche nach der Sportordnung gegen das Auswertergebnis werden nur nach Vorlage von 10,00 Euro vor Ort angenommen. Der Betrag wird bei berechtigtem Einspruch zurückgezahlt. Darüber hinaus gelten die Bestimmungen des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften e. V..

Mit der Teilnahme am Wettbewerb akzeptiert man die Veröffentlichung der Namen und Ergebnisse, sowie die Veröffentlichung von Fotos der Schießwettkämpfe und der Siegerehrung.

Siegerehrung und Platzierung:

Siehe Diözesanschülerprinzen- und Diözesanprinzenschießen – Holzvogelschuss.

AUSSCHREIBUNG

Diözesanschülerprinzen- und Diözesanprinzenschießen 2015 – Holzvogelschuss in der Diözese Aachen am 9. Mai 2015 in Birkesdorf

Erläuterung:

- Die sieben besten Bezirksschüler- und Bezirksprinzen aus dem Qualifikationsschießen sowie der beim Vogelschuss ermittelte Diözesanschüler- und Diözesanprinz werden den Diözesanverband Aachen e.V. beim Bundesschüler- und Bundesprinzenschießen vertreten. Sollte der Diözesanschülerprinz bzw. Diözesanprinz unter den sieben besten Schützen/innen sein, rückt automatisch der Achtplatzierte vom Qualifikationsschießen nach.
- Nur die Schützen, die am Qualifikationsschießen teilgenommen haben, sind berechtigt, auf den Vogel zu schießen, um den Diözesanschülerprinzen und den Diözesanprinzen zu ermitteln.
- Die Reihenfolge der Schützen wird vor jedem Schießdurchgang per Los ermittelt.
- Der Vogelschuss gilt erst dann als beendet, wenn der Vogel die Verbindung zur Halterung verloren hat. Es zählt das Geschoss des Schützen/der Schützin, das zuletzt den Lauf der Waffe verlassen hat.

Es gelten folgende Bestimmungen:

a) Bezirksschülerprinzen von einschließlich Geburtsjahrgang: 1999 und jünger
Schülerschützen mit einem Alter von 10 und 11 Jahren müssen unaufgefordert eine behördliche Ausnahmegenehmigung der zuständigen Kreispolizeibehörde für die Teilnahme am Schießwettbewerb sowie die Einverständniserklärung der Eltern bei der Anmeldung vorlegen.

Waffe:

Luftgewehr, Kaliber 4,5 mm

b) Bezirksprinzen von/bis einschließlich Geburtsjahrgang: 1991 - 1998

Waffe:

Kleinkalibergewehr, Kaliber 22.lfb, Einzellader

Bekleidung/Ausrüstung:

Für alle Teilnehmer ist Schützentracht vorgeschrieben (Schützentracht: Einheitliche Bekleidung der Schützenjugend vor Ort, welche bei öffentlich Veranstaltungen getragen wird). Sollte im Verein/in der Bruderschaft keine Tracht getragen werden, so genügt ein weißes Hemd/eine weiße Bluse und eine schwarze/weiße Hose oder ein schwarzer Rock. Munition und Gewehr werden vom Ausrichter gestellt.

Siegerehrung:

Der Zeitpunkt der Siegerehrung wird, laut Beschluss der DJR, nicht vor 17:00 Uhr stattfinden. Qualifizierte Schützen/innen, die bei der Siegerehrung nicht anwesend sind, können nicht berücksichtigt werden. Die jeweils erreichte Platzierung geht an den/die Nächstplatzierte/n über. Eine Ausnahme ist nur dann möglich, wenn der/die Betroffene zu einer anderen Veranstaltung nachweislich eingeladen wurde. Diese Einladung ist durch den jeweiligen Jungschützenmeister und den Bezirksjugendschützenmeister zu unterschreiben. Sie bescheinigen mit ihrer Unterschrift die Richtigkeit und die Notwendigkeit der Einladung. Über die Anerkennung dieser und anderer Ausnahmegründe entscheidet der BdSJ Diözesanvorstand. Der Antrag über Gewährung der Ausnahme (Entschuldigung für das Fernbleiben bei der Siegerehrung) muss mit der vorgenannten, durch Unterschriften bestätigten Einladung bzw. einer schriftlichen Begründung bei anderen Ausnahmefällen mindestens 8 (acht) Tage vor der Siegerehrung abgegeben werden. Verspätet eingehende Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden. Der/die Antragstellende erhält vor dem Wettbewerb Nachricht über Anerkennung bzw. Ablehnung des Antrags auf Fernbleiben bei der Siegerehrung. Mit der Teilnahme am Wettbewerb akzeptiert man die Veröffentlichung der Namen und Ergebnisse, sowie die Veröffentlichung von Fotos der Schießwettkämpfe und der Siegerehrung.

AUSSCHREIBUNG

Diözesanfahnschwenkerwettbewerbe 2015 in der Diözese Aachen am 9. Mai 2015 in Birkesdorf

In Verbindung mit den Diözesanjungschützertagen 2015 finden die diesjährige Diözesanfahnschwenkerwettbewerbe des Diözesanverbandes Aachen statt. Hierzu sind alle Fahnschwenker/Innen ganz herzlich eingeladen.

Veranstalter: Bund der St. Sebastianus Schützenjugend im Diözesanverband Aachen e. V.
Ausrichter: Schützenvereinigung und Bruderschaft St. Petrus 1845 Birkesdorf e.V.

Austragungsort:
Sporthalle Birkesdorf, Birkesdorfer-Straße, 52353 Düren

Beginn des Wettbewerbes:

8:30 Uhr: Eintreffen der Teilnehmer • bis 9:00 Uhr; Meldung der Teilnehmer durch den Gruppenleiter • 9.30 Uhr: Beginn des Wettbewerbes

Klasseneinteilung:

- Pagenklasse 1 (Jungen bis 9 Jahre)
- Pagenklasse 2 (Jungen von 10 bis 12 Jahre)
- Pagenklasse 3 (Jungen von 13 bis 15 Jahre)
- A1 Damen (Damen von 16 bis 24 Jahre)
- A2 Damen (Damen von 25 bis 40 Jahre)
- A3 Damen (Damen ab 41 Jahre)
- B1 Damen (Damen von 16 bis 24 Jahre)
- B2 Damen (Damen von 25 bis 40 Jahre)
- B3 Damen (Damen ab 41 Jahre)
- Gruppensynchron (Pagenklasse bis einschließlich 15 Jahre)
- Gruppenschauwänken
- Pagenklasse 1 (Mädchen bis 9 Jahre)
- Pagenklasse 2 (Mädchen von 10 bis 12 Jahre)
- Pagenklasse 3 (Mädchen von 13 bis 15 Jahre)
- A1 Herren (Herren von 16 bis 24 Jahre)
- A2 Herren (Herren von 25 bis 40 Jahre)
- A3 Herren (Herren ab 41 Jahre)
- B1 Herren (Herren von 16 bis 24 Jahre)
- B2 Herren (Herren von 25 bis 40 Jahre)
- B3 Herren (Herren ab 41 Jahre)
- Gruppensynchron offene Klasse (ab 15 Jahre)

Die Klasseneinteilung erfolgt nach Jahrgängen. Es zählt das Jahr, in dem das Alter erreicht wird egal ob am 01.01. oder 31.12. eines Jahres.

Besonderheiten:

Es gelten die Richtlinien des Diözesanverbandes Aachen in der zum Zeitpunkt des Wettkampfes aktuellen Fassung.

Für die Teilnahme am Wettbewerb ist das Tragen von **Turnschuhen Pflicht** (Straßenschuhe dürfen in der Halle nicht getragen werden).

Sollte sich Werbung auf der Fahne befinden so hat der Teilnehmer ein Foto seiner Fahne bei der Anmeldung beizulegen.

Während der Einzeldarbietung muss der Starter auf der Gekennzeichneten Fläche stehen.

Die Wettkampffläche beim Gruppensynchronschwenken und dem Gruppenschauwänken be-trägt mind. 12 x 12 Meter zuzüglich eines Sicherheitsabstandes von jeweils 1 Meter.

Mannschaften:

Eine Mannschaft besteht aus einem Teilnehmer der Klassen Pagen 1 oder Pagen 2, einem Teilnehmer in der Klasse A und einem Teilnehmer der Klassen B oder Pagen 3 (also insgesamt 3 Teilnehmern).

Mannschaftsmeldungen müssen am Tag des Wettkampfes bis 10 Minuten vor dem Beginn beim Diözesanfahnschwenkermeister abgegeben werden.

Vordrucke zur Meldung liegen am Wettkampftag bereit.

Jede Klasse darf jedoch nur einmal vertreten sein.

Anmeldung und Startgeld:

Die Teilnehmer müssen sich bis zum **1.4.2015** (Tag des Poststempels) bei der Diözesangeschäftsstelle angemeldet haben (BdSJ Diözesanverband Aachen, Eupener Straße 136c, 52066 Aachen). Später eingehende Meldungen werden nicht berücksichtigt. Für die Anmeldung ist der vollständig ausgefüllte Originalmeldebogen für den Fahnschwenkerwettbewerb mit Angabe des Geburtsjahrgangs und der Fahnengröße einzureichen. Die Meldebögen für die Wettbewerbe sind von der Internetseite des BdSJ Diözesanverbandes Aachen zu beziehen (<http://www.bdsj-aachen.de>). **Alle Fahnschwenker müssen auch für die Gruppenwettbewerbe namentlich angemeldet werden (siehe Anmeldeformular).** Unkorrekt ausgefüllte Meldebogen werden nicht berücksichtigt. Für alle Klassen wird in diesem Jahr ein Startgeld von 2,00 Euro pro Einzelstarter erhoben. Für Gruppen in den Klassen Gruppensynchronschwenken und Gruppenschauwänken werden keine Startgelder erhoben. Das Startgeld ist am Wettkampftag bei der Anmeldung zu entrichten. Die Anmeldung ist verbindlich.

Einsprüche:

Einsprüche gegen die Wertung sind schriftlich innerhalb von 14 Tagen nach der Siegerehrung auf dem Postweg an die Diözesangeschäftsstelle z.HD des Diözesanfahnschwenkermeister zu richten.

Sonstiges:

Mit der Anmeldung zu den Diözesanwettbewerben erklären sich die Teilnehmer damit einverstanden, dass ihr Name, Vorname, ihre Bruderschaft und das erzielte Ergebnis in den Ergebnislisten dieses Wettbewerbes in den offiziellen Medien „JungschützenEcho“ und der Internetseite des BdSJ – Diözesanverbandes Aachen (<http://www.bdsj-aachen.de>) veröffentlicht werden.

AUSSCHREIBUNG

Diözesanschüler- und Diözesanjungschützenpokalschießen 2015 in der Diözese Aachen am 9. Mai 2015 in Birkesdorf

Startberechtigt sind alle Schüler- und Jungschützen, die namentlich durch den jeweiligen Bezirksjungschützenmeister dem Diözesanverband gemeldet werden und nachweislich ihren Mitgliedsbeitrag entrichtet haben. Die Meldebögen für den Wettbewerb sind von der Internetseite des BdSJ Diözesanverbandes Aachen zu beziehen (<http://www.bdsj-aachen.de>). Jeder Bezirksverband kann in jeder Klasse (Schüler-/Jungschützen) drei Schützen und drei Ersatzschützen melden. Die Leitung im Bezirk übernimmt der/die Bezirksjungschützenmeister/in, die technische Leitung obliegt dem Bezirksschießmeister. Die Meldelisten mit Namen, Geburtsdaten und Angabe der Bruderschaft der Teilnehmer müssen drei Wochen vor dem Diözesanjungschützertag (Datum des Poststempels) an die Diözesangeschäftsstelle des BdSJ Diözesanverbandes Aachen, Eupener Straße 136c, 52066 Aachen, eingesandt werden. Die gemeldeten und startberechtigten Mannschaften werden schriftlich über den/die Bezirksjungschützenmeister/in vom BdSJ Diözesanverband Aachen e.V. eingeladen.

Die Meldelisten sind nach Schülerklasse und Jugendklasse getrennt aufzustellen. Es sind nur Schützen/Innen startberechtigt, die am Bezirkspokalschießen teilgenommen haben.

a) Schülerschützen von einschließlich Geburtsjahrgang 1999 und jünger

Schülerschützen mit einem Alter von 10 und 11 Jahren müssen unaufgefordert eine behördliche Ausnahmegenehmigung der zuständigen Kreispolizeibehörde für die Teilnahme am Schießwettbewerb sowie die Einverständniserklärung der Eltern bei der Anmeldung vorlegen.

b) Jungschützen von/bis einschließlich Geburtsjahrgang 1991 - 1998

Es gelten folgende Bestimmungen für den Diözesanverband:

Wettbewerb: Einzel

Waffe: Serienmäßig hergestellte Luftdruckwaffen, Federdruck- oder CO2-Waffen im Kaliber 4,5 mm, Einzellader bis 5,5 kg Höchstgewicht

Anschlag: Schüler- und Jungschützen/Innen: stehend freihand

Entfernung: 10 Meter

Scheiben: 10er Ringscheibe nach UIT für Luftgewehr. Der Diözesanvorstand behält sich vor, den Wettbewerb alternativ auf Streifen mit mehreren Spiegeln durchzuführen.

Schusszahl und Zeit: 1 Probescheibe - beliebig viele Probeschüsse

5 Wertungsscheiben - je Scheibe ein Schuss

Gesamtschusszeit inkl. Probeschießen: 10 Minuten

Ausrüstung/Bekleidung: gemäß Sportordnung des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften e.V.. Munition und Gewehr sind vom Schützen mitzubringen und werden nicht vom Ausrichter gestellt.

Weitere Regeln:

Für die Leitung und Durchführung des Schießwettbewerbes zeichnet sich der Diözesanschießmeister oder ein von ihm namentlich benannter Stellvertreter verantwortlich. Dieser wird am Veranstaltungstag durch Aushang bekannt gegeben. Jede/r Teilnehmer/in hat nachzuweisen, dass er/sie gegen Unfall- und Haftpflicht ausreichend versichert ist. Der BASTian-Ausweis (generiert aus dem Mitgliederverwaltungssystem des Bundes) ist bei der Anmeldung am Wettbewerbstag vorzulegen. Das Startgeld beim BdSJ Diözesanverband Aachen e.V. beträgt 2,00 Euro je Schütze/in. Es ist bei der Anmeldung am Wettbewerbstag zu zahlen. Die Startzeiten werden den Schützen vorab zugeschickt und sind am Wettkampftag einzuhalten. (Die Anmeldung erfolgt 30 Minuten vor Schießbeginn. Das Ergebnis gewährleistet keine Weitermeldung zum Bundespokalschießen. Jede Änderung oder Abweichung zu der vorstehenden Ausschreibung bedarf der Zustimmung des BdSJ Diözesanverbandes Aachen. Einsprüche nach der Sportordnung gegen das Auswertergebnis werden nur nach Vorlage von 10,00 Euro vor Ort angenommen. Der Betrag wird bei berechtigtem Einspruch zurückgezahlt. Darüber hinaus gelten die Bestimmungen des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften e.V..

Siegerehrung:

Der Zeitpunkt der Siegerehrung wird, laut Beschluss der DJR, nicht vor 17:00 Uhr stattfinden. Qualifizierte Schützen/Innen, die bei der Siegerehrung nicht anwesend sind, können nicht berücksichtigt werden. Die jeweils erreichte Platzierung geht an den/die Nächstplatzierte/n über. Eine Ausnahme ist nur dann möglich, wenn der/die Betroffene zu einer anderen Veranstaltung nachweislich eingeladen wurde. Diese Einladung ist durch den jeweiligen Jungschützenmeister und den Bezirksjungschützenmeister zu unterschreiben. Sie bescheinigen mit ihrer Unterschrift die Richtigkeit und Notwendigkeit der Einladung. Über die Anerkennung dieser und anderer Ausnahmegründe entscheidet der BdSJ Diözesanvorstand. Der Antrag über Gewährung der Ausnahme (Entschuldigung für das Fernbleiben bei der Siegerehrung) muss mit der vorgenannten durch Unterschriften bestätigten Einladung bzw. schriftlichen Begründung bei anderen Ausnahmefällen mindestens 8 (acht) Tage vor der Siegerehrung in der Diözesangeschäftsstelle eingegangen sein. Es werden nur Ausnahmeanträge angenommen, die per Einschreiben mit Rückschein versandt wurden. Für das rechtzeitige Eintreffen ist der/die Antragstellende verantwortlich. Verspätet eingehende Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden. Der/die Antragstellende erhält vor dem Wettbewerb Nachricht über Anerkennung bzw. Ablehnung des Antrags auf Fernbleiben bei der Siegerehrung. Mit der Teilnahme am Wettbewerb akzeptiert man die Veröffentlichung der Namen und Ergebnisse, sowie die Veröffentlichung von Fotos der Schießwettkämpfe und der Siegerehrung.

Schützenjugend startet in den goldenen Oktober

Bild:
Michael Cremer

Beim verlängerten
Wochenende wurde
den Jungschützen viel
geboten.



Text:
Michael Cremer

Am verlängerten Wochenende um den 3. Oktober begab sich die Hühelner Schützenjugend wieder auf große Fahrt. Bei sonnigem Wetter im goldenen Oktober verbrachten 30 Kinder und Jugendliche der St. Rochus Bogenschützenbruderschaft Hüheln mit ihren fünf Betreuern ein lustiges und erlebnisreiches Wochenende. Ziel der diesjährigen Herbsttour war der Heide-Park in Soltau. Hier gab es wirklich für jede Altersgruppe etwas zu erleben. Die jüngsten Schützen im Alter von 4-8 Jahren hatten ihren Spaß bei den vielzähligen Attraktionen, die speziell auf ihre Altersgruppe zugeschnitten waren. Bei den Älteren sorgte die eine oder andere Fahrt auf einer der vielen Achterbahnen für den gewünschten Adrenalinschub. Der gemeinsame Besuch der verschiedenen Live-Shows gab schließlich auch den Betreuern die Gelegenheit, einmal kurz zu verschnaufen und sich auf die nächste Attraktion vorzubereiten! Bei der dreitägigen Fahrt gab es genügend Gelegenheit, ohne Stress wirklich alles auszuprobieren und an die eigenen Grenzen gehen zu können. Abgerundet wurden die Tage durch die kulinarischen Buffets und die abendlichen Beach-Partys in der Club-Anlage. Bei lauwarmen Temperaturen konnte bei der Karaoke-Show das ein oder andere ungeahnte Talent entdeckt werden. Für die Jüngeren gab es ein tol-

les Kinderkino und ein Geburtstagskind durften wir auch feiern. Zufrieden aber völlig erschöpft wurden die Teilnehmer am späten Sonntagabend wieder von ihren Eltern in Empfang genommen – Nur gut, dass jetzt die Herbstferien zum Ausruhen beginnen! Mehr Bilder und Informationen sind im Internet in Facebook unter „St. Rochus Bogenschützenbruderschaft Hüheln“ oder auf www.schuetzen-hueheln.de zu finden!

Jung und Alt in einem Boot Schwalmtal-Brüggen

In der ersten Novemberwoche trafen sich die Jungschützenvorstände (BdSJ), die Bruderschaftsvorstände (BHDS) und der Bezirksvorstand mit Arno Breuer (Referent BdSJ Aachen) zu einem Informationsabend im Brachter Pfarrheim. Die Jugendarbeit muss verbessert werden, das war das Ziel, das an diesem Abend aufgezeigt werden sollte. Geben und Nehmen auf beiden Seiten ist für eine effektive Jugendarbeit unumgänglich. Kommunikation heißt das „Zauberwort“ um gemeinsam zu Arbeiten.

Arno Breuer stellte an Hand einer PowerPoint-Präsentation die Struktur des Verbandes dar und zeigte damit auch parallelen zwischen Jugend- und Bruderschaftsvorständen auf.

Mit einigen gewagten Thesen, die er aufstellte, provozierte er eine anschließende Diskussion.

Mitnehmen konnten alle Teilnehmer das die BdSJ Diözesanstelle Jung und Alt mit Rat und Tat zur Seite steht.

Weitere Informationen und weiteres Wissen können sich die Teilnehmer über Gruppenleiterkurse und weitere Schulungen aneignen.

BdSJ-Ausbildungskonzept hat positive Auswirkungen auf die Arbeit in Bruderschaften und Bezirken

Das Ausbildungskonzept des BdSJ Diözesanverbandes Aachen trägt dazu bei, dass aus vielen BdSJlern Personen werden, die Verantwortung in ihrer Bruderschaft, im Bezirksvorstand und auch im Diözesanvorstand übernehmen.

Da die Verbandszeitschrift Jungschützen-Echo, seit der letzten Ausgabe auch an die Brudermeister versandt wird, erhalten diese nun auch regelmäßig alle Informationen des BdSJ.

Gegen 21.30 Uhr wurde die rege Diskussion beendet und alle machten sich, mit einer Menge neuen Informationen und vielen Eindrücken und Anregungen, auf den Heimweg.

Dekanat Gangelt/Selkant: Ausflug der Jungschützen



Text:
Dieter Weis

Bild:
Die Fahrt zum Movie
Park machte allen
Teilnehmern viel
Spaß.

Am 25.10. machten die Jungschützen aus dem Dekanat Gangelt/Selkant den beliebten Jahresausflug, diesmal zum Movie Park in Bottrop.

Insgesamt fuhren 63 Mann inkl. Betreuer vom Dekanat mit.

Viel Spaß hatte man auf den verschiedenen Fahrgeschäften, wobei es zum Schluss auf den Wasserbahnen so richtig nass wurde.

Am späten Nachmittag ging es nach einem tollen Ausflugsstern wieder Richtung Heimat.

Erwartungsvoll blicken die Teilnehmer nun schon auf das kommende Jahr. Wo es wohl hingehen wird?

Erste Prinzessinnen bei der Hühelner Schützenjugend Historische Satzungsänderung

Nach 107 Jahren ist es soweit:

Seit der historischen Satzungsänderung im Mai, können nun auch weibliche Mitglieder in die Reihen der St. Rochus Bogenschützenbruderschaft Hüheln aufgenommen werden.

Beim Vogelschießen mit der Armbrust konnten erstmals gleich zwei Prinzessinnen als neue Würdenträger der Schützenjugend unserer Bruderschaft verkündet werden.

Neue Bambini-Prinzessin – diese Kategorie für Kinder bis zu 10 Jahren wurde letztes Jahr neu eingeführt - ist Emiliy Guthörl.

Als Schülerschützen-Prinzessin konnte sich Alina Warmbrunn gegen die Konkurrenz durchsetzen.

Stephan Schauff gelang es schließlich, sich in seiner Altersklasse gegen seine Mitbewerber zu beweisen und er ist somit der neue Jungschützen-Prinz.

Während des Schützenfestes am dritten Wochenende im August wurde dann fröhlich und ausgiebig gefeiert.

Wer viele tolle Bilder und weitere Informationen sehen möchte, kann gerne virtuell bei uns vorbeischaun. Im Internet findet ihr uns unter www.schuetzen-hueheln.de – und natürlich sind wir auch bei Facebook vertreten! Wir freuen uns über jeden – auch persönlichen -Besuch!

Bild:
Sandra Lange

Text:
Michael Cremer



DIÖZESANJUNG- SCHÜTZENTAG

IN BIRKESDORF 2015

SAMSTAG,
9. MAI



Ausrichter:
Schützenvereinigung und Bruderschaft St. Petrus 1845 Birkesdorf e.V.



BdSJ

Diözesanverband Aachen